



Nürnberg im Juni 2020

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit,

wir hoffen, unser Infobrief erreicht Sie in guter Gesundheit.

Vieles ist geschehen seit wir im Historischen Rathaussaal in Nürnberg die Woche der Brüderlichkeit 2020 gefeiert haben. Dann ging auch alles sehr schnell: Kein Kontakt, Lockdown, Distanz! Veränderungen, die für viele Menschen existenzbedrohend und lebensverändernd waren und sind. Unser Leben ist nicht mehr, wie es war. Und wir wissen auch nicht, wie sich die Dinge um das Coronavirus weiter entwickeln.

Zusätzlich beobachten wir momentan eine Mobilisierung der rechtsextremen und antisemitischen Strömungen, die uns Angst macht. Die Pandemie wird missbraucht von denjenigen, die die Werte unserer Gesellschaft und Demokratie untermauern und konterkarieren.

Die meisten Veranstaltungen unseres Jahresprogramms zur Woche der Brüderlichkeit mussten leider abgesagt werden. In welcher Art und Weise wir in Zukunft miteinander diskutieren und uns austauschen können, ist ungewiß.

So wollten wir im November unser 70-jähriges Jubiläum mit Ihnen und unseren Unterstützern feiern. Dies ist leider nicht möglich. Ein Ersatztermin kann noch nicht festgelegt werden.

Im vorliegenden Infobrief möchten wir kurz auf einige Dinge zurückblicken. Hauptsächlich aber geht es um den Blick nach vorne. Wie können wir weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben? Welche Veranstaltungsformen gibt es, die wir nutzen können? Wie können wir Feste, wie unser Jubiläum mit Ihnen feiern? Welche Projekte sind geplant und wie können sie durchgeführt werden?

Den Anfang machen wir mit einem kurzen Rückblick auf die Festveranstaltung zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit am 8. März 2020.

#### Festvortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeld

Eine Zusammenfassung von Christopher Krieghoff

Während die zentrale Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit in Dresden coronabedingt schon abgesagt wurde, konnten wir unsere Matinee im Alten Rathaussaal noch wie geplant feiern. Professor Heiner Bielefeld hat in seinem Vortrag unter dem Titel „**Vom alltäglichen Widerspruch. Was tun zur Entgiftung der Gesellschaft?**“ von seinen (erschreckenden!) Beobachtungen zu antisemitischen Haltungen und Äußerungen in Deutschland erzählt und betont, wie wichtig es sei, schon im Ansatz dagegen vorzugehen und Stellung zu beziehen. Bei den Besucherinnen und Besuchern der Matinee fand er mit diesem Appell breite Zustimmung.



Ein kurzes Interview mit Prof. Bielefeld finden Sie [hier](#).

+++++

Radiobeitrag Bayerischer Rundfunk:

"Tu deinen Mund auf für die anderen": 70 Jahre Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken.

Die Vorsitzenden Frau Ruth Ceslanski, Frau Christa Bayer und Herr Christopher Krieghoff wurden vom Bayerischen Rundfunk interviewt. Das gesamte Interview finden Sie [hier](#).

+++++

Von 321 bis 2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Bundesweites Festjahr 2021 wird mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen gefeiert – auch die GCJZ in Franken beteiligt sich - Ein Bericht von Claudio Ettl

2021 feiert die älteste jüdische Gemeinde in Deutschland ihr 1700-jähriges Bestehen: Am 11. Dezember 321 erließ der römische Kaiser Konstantin ein Edikt, das festlegte, dass Juden städtische Ämter in der Stadtverwaltung Kölns bekleiden durften und sollten. Diese Urkunde belegt, dass jüdische Gemeinden bereits seit der Spätantike Teil europäischer Kultur- und Gesellschaftsgeschichte waren.

Um dieses Jubiläum ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, wurde 2018 der Verein „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ gegründet. Mit Unterstützung der Bundesregierung und anderer wichtiger Einrichtungen setzt er sich dafür ein, eine öffentlichkeitswirksame und zeitgemäße Form der Erinnerung zu finden. Deshalb werden im bundesweit gefeierten Festjahr 2021 zahlreiche Veranstaltungen dazu angeboten werden, zentral wie regional. Ziel ist es, die Vielfalt jüdischen Lebens nicht nur in der Vergangenheit, sondern gerade auch in der Gegenwart zu zeigen - durch innovative kulturelle, politische und interreligiöse Events. So soll dieses Fest helfen, Brücken zu bauen und Mauern einzureißen, so der ehemalige Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, einer der Initiatoren. Zugleich setzt das Programm auch ein klares Signal gegen wachsenden Antisemitismus und für Zivilcourage und Gemeinwohl.

Auch die GCJZ in Franken wird sich an diesem Jubiläum beteiligen und bemüht sich mit verschiedenen Veranstaltungsformaten um eine Förderung. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der Adresse [www.1700jahre.de](http://www.1700jahre.de).



+++++

## Der Etz-Chaim-Schulpokal

Ein Bericht von Thomas Ohlwerter



Im Rahmen der Matinee wurde der Schulpokal von der Grundschule Holzgarten an das Johannes-Scharrer-Gymnasium weitergereicht.

An der Grundschule Holzgarten hat der Schulpokal im zurückliegenden Jahr vielfältigste Aktionen initiiert:

- Ein gemeinsamer Chor aus Schülern der Grundschule und des Helene-Lange-Gymnasiums trat bei der Matinee 2019 im Berolzheimerianum in Fürth auf sowie bei der Projektwoche der Holzgartenschule.
- Während dieser Projektwoche war der gesamte Fachunterricht aufgelöst und die Kinder setzten sich in 40 verschiedenen Workshops mit interreligiösen Themen auseinander.
- Es wurde in der Schule ein eigenes interreligiöses Klassenzimmer eingerichtet.
- Eine Arbeitsgemeinschaft hat mit dem Germanischen Nationalmuseum bei der Ausstellung „Helden, Heilige, Märtyrer“ zusammengearbeitet und das Thema Paradies aus interreligiöser Perspektive und aus der Sicht von Kindern behandelt. Die Aussagen der HoGA-Schüler sind im „Paradiesraum“ der Ausstellung im GNM zu hören und im Ausstellungskatalog nachzulesen.
- Die Schülerinnen und Schüler haben eine Kirche, eine Moschee, eine Synagoge und das Jüdische Museum in Fürth besucht.
- Ein Workshop setzte sich mit dem jüdischen Schüler Oskar Pflaumer auseinander, der von 1910-1918 die Holzgartenschule besuchte und von SA-Leute in Nürnberg zu Tode gefoltert worden ist. Eine im Schulhaus eingelassene Gedenktafel erinnert bis heute an den parteilosen Widerstandskämpfer.

Mit welchen Projekten sich das Johannes-Scharrer-Gymnasium befasst, werden wir spätestens bei der Vernissage zur Matinee 2021 präsentiert bekommen.



+++++

## Informationen des DKR



### Jahresthema 2021

#### **„...zu Eurem Gedächtnis: Visual History“**

Das Thema stellt Erinnerungs- und Gedenkarbeit in Verbindung mit der Rolle visueller Medien (Visualität von Geschichte - Historizität des Visuellen) in den Mittelpunkt.

Der/Die Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille 2021 wurden noch nicht bekannt gegeben.

### Studententagung vom 16. bis 18. Juni

*„Die jüdische Weltverschwörung kommt selten allein – Verschwörungsmymen und Antisemitismus verstehen und wirksam bekämpfen“*

Diese Tagung findet erstmals in Form von Webinaren statt. Das Programm und auch die Daten mussten aufgrund des digitalen Formats verändert und angepasst werden.

Jeweils abends von 19:00-20.30 Uhr können Sie sich am 16., 17. und 18. Juni online einwählen und teilnehmen. Das Programm finden Sie im Anhang zur Mail.

Per Chatfunktion können Sie dann auch schriftlich Fragen stellen. Die Anmeldung läuft über das Büro des DKR: [info@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:info@deutscher-koordinierungsrat.de)

Von dort erhalten Sie dann zeitnah den Link und das Passwort, mit dem Sie Zugang zum Webinar erhalten. Sie brauchen dafür einen PC mit Kamera und eine gute Internetverbindung. Wenn Sie das alles nicht wollen, können Sie die Veranstaltungen auch einfach über Facebook oder YouTube verfolgen – oder nachträglich anschauen, da wir planen, sie aufzunehmen und ins Netz zu stellen. -

+++++

### Konzert im Rahmen der ION

Das für den 3. Juli geplante Orgel-Mittagskonzert „Jüdische Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts“ mit Stephan Lutermann und Assaf Levitin kann nicht wie geplant stattfinden. Alle gekauften Karten für das 69. Musikfest ION haben ihre Gültigkeit verloren und können rückerstattet werden.

Sobald ein neuer Termin feststeht, werden wir Sie auf unserer Website darüber informieren

+++++

Gerne finden Sie alle Termine und Informationen wie gewohnt unter [www.gcjz-franken.de](http://www.gcjz-franken.de) und [www.wdb-franken.org](http://www.wdb-franken.org)

+++++

Unsere Kontaktdaten:

GCJZ-Franken e.V., Königstr. 64, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 / 23 46 380

Email: [info@gcjz-franken.de](mailto:info@gcjz-franken.de)

Unsere Bankverbindung: Ligabank Nürnberg

IBAN DE90 7509 0300 0005 1292 22, BIC GENODEF1M05



Kulturreferat

Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus

